III. Chemische Analyse organischer Körper.

Von

C. Neubauer.

1. Qualitative Ermittlung organischer Körper.

Ueber ein eigenthümliches Verhalten des Hypoxanthinsilberoxyds.
Setzt man nach den Untersuchungen von Salkowsky *) zu einigen CC. einer ammoniakalischen, nicht zu concentrirten Lösung vom Hypoxanthin, welche für sich mit Silbersalpeter sofort den voluminösen Niederschlag gibt, einige CC. einer filtrirten Lösung von Knochenleim, so wird jetzt die Flüssigkeit bei Zusatz von Silbernitrat leicht opalisirend, es entsteht jedoch selbst bei tagelangem Stehen kein Niederschlag und ebenso wenig beim Erhitzen. Sehr geringe Mengen von Knochenleim vermögen die Ausscheidung der Verbindung zu verzögern aber nicht ganz zu verhindern und ebenso löst sich das einmal ausgeschiedene Hypoxanthinsilberoxyd in Leimlösung nicht wieder auf.

Dieses Verhalten wird von Wichtigkeit bei der Untersuchung thierischer Flüssigkeiten und Extracte auf Hypoxanthin. Enthalten sie eine irgend erhebliche Quantität Leim, so muss man diesen vorher durch Kochen mit verdünnter Salpetersäure zerstören. Von anderen häufiger in thierischen Auszügen vorkommenden Substanzen (die Eiweisskörper werden selbstverständlich vorher durch Coagulation entfernt) verhindert Glycogen die Fällung nicht, ebensowenig die Spuren des im Blut nach gut gelungenen Coagulation stets noch vorhandenen eiweissartigen Körpers (welcher Art er sein mag), Traubenzucker anscheinend auch nicht, nur wird der Niederschlag bald schwarz.

Die Erscheinung ist bemerkenswerth, jedoch nicht ohne Analogien. — Sie schliesst sich am nächsten der bekannten erschwerten Ausscheidung von Schwefelblei, kohlsaurem Blei, schwefelsaurem Blei bei Gegenwart von Glycogen, Albuminstoffen etc. an, die man wohl allgemein als eine Art feinsten Suspension ansieht. Sie unterscheidet sich jedoch von dieser dadurch, dass hier offenbar die Viscosität der Flüssigkeit eine grosse Rolle spielt, was für das Hypoxanthin-Silberoxyd nicht der Fall zu sein scheint, da sonst das Glycogen die Fällung ebenso hindern müsste.

*) Archiv d. Physiol. Bd. 4, p. 94.